

Bulletin 3. Wiener Klimarat

19. und 20. Oktober 2021

Im Oktober 2021 wurde die 3. Sitzung des Wiener Klimarats erstmals wieder als reine Präsenz-Veranstaltung bei fast vollständiger Anwesenheit der Mitglieder im Rathaus sowie im Museumsquartier abgehalten. Die Sitzungen der drei Gremien fanden geblockt am 19. Oktober statt. Am darauffolgenden Tag wurden Bürgermeister und Klima-Stadtrat vom Advisory Board Wissenschaft über die Inhalte der Diskussionen informiert.



Abb 1: Austausch des Advisory Boards Wissenschaft mit dem Sounding Board Stadt Wien (Wappensaal)
© UIV / Christian Fürthner

Dienstag, 19. Oktober

Advisory Board Wissenschaft & Sounding Board Stadt Wien

Am Vormittag trafen im Wiener Rathaus die Mitglieder des Advisory Boards Wissenschaft (ABW) und die beiden Betreuer des ABW aus dem Kreis des Sounding Board Stadt Wien (SBW) zusammen, um sich in Vorbereitung auf die folgenden Sitzungen über organisatorische Fragen der weiteren Zusammenarbeit im Klimarat, über aktuelle Vorhaben und erste inhaltliche Fragen auszutauschen.



Abbildung 2: Treffen des ABW und SBW
(Wappensaal, Rathaus)
© UIV / Christian Fürthner

Im anschließenden Meeting von ABW und SBW standen neben einem Update zur in Überarbeitung befindlichen Smart City Wien Rahmenstrategie, deren Inhalte beim Klimarat im Mai im Mittelpunkt der Diskussionen standen, insbesondere der neu von der Stadt erarbeitete Klima-Fahrplan auf der Tagesordnung. Zusätzlich wurden seitens der Stadt die Eckpunkte der geplanten Klimagovernance präsentiert, mit der sichergestellt werden soll, dass die klimarelevanten Ziele und Vorhaben der Stadtregierung von effizienten Verwaltungsstrukturen umgesetzt werden können.

Zum Entwurf des Klima-Fahrplans gab es viele Anregungen und Diskussionen, die mit dem ABW in den Tagen nach dem Klimarat online fortgesetzt wurden. Damit soll der Rat des Advisory Boards bestmöglich in das für die Klimapolitik Wiens zukünftig zentrale Strategiedokument einfließen. Das Advisory Board Wissenschaft begrüßte den aktuellen bereits weit gediehenen Entwurf des Klima-Fahrplans, der die herausfordernde Aufgabe der Stadt, nämlich die in der Smart City Wien Rahmenstrategie formulierten ambitionierten Ziele in einen „Fahrplan“ zu übersetzen, konkretisiert. Man begrüßte dabei vor allem den detailliert ausgearbeiteten und mit neuen Zielen hinterlegten Themenbereich Klimaanpassung, der infolge nun auch mit Indikatoren für ein allfälliges Monitoring hinterlegt werden müsse.

Weitere Diskussionspunkte betrafen u.a. die Themen CO₂-Bilanzierungsgrenzen und die Definition des Wiener Treibhausgasbudgets. Zustimmung erfuhr die Einschätzung, dass sich die zu tätigen Ausgaben für den Klimaschutz – konkret für die Wärmewende – in den kommenden Jahren auch volkswirtschaftlich positiv zu beurteilen sind.

Wiener Klimarat Vollsitzung

Im Museumsquartier trafen am Nachmittag alle drei Boards (ABW, SBW und Sounding Board Gesellschaft - SBG) zur Vollsitzung des Wiener Klimarats zusammen.



Abbildung 3 und 4: Treffen aller drei Boards des Wiener Klimarats in den Barocken Suiten des Museumsquartiers
© UIV / Christian Fürthner

Nach einem kurzen Überblick über die Besprechung am Vormittag durch den derzeitigen ABW-Vorsitzenden Robert Lechner, eröffnete Klimaschutz-Stadtrat Jürgen Czernohorszky die Sitzung mit einer positiven Bilanz: 2021 konnte man dem Regierungsprogramm und seinen neuen Zielvorgaben (z.B. Netto-Null 2040) folgend – v.a. auch unter dem Zutun des Advisory Boards Wissenschaft – die Überarbeitung der *Smart City Wien Rahmenstrategie* und die Erarbeitung des *Klima-Fahrplans* weitgehend abschließen. Nicht zuletzt auch mit dem *Partizipativen Klimabudget*, dessen Einführung in drei Testbezirken ab 2022 er in Folge präsentierte, bemühe sich die Stadt Wien, die Bevölkerung auf den notwendigen und umfassenden Transformationsprozess zur Erreichung der Klimaneutralität 2040 mitzunehmen. Es folgten weiters ein kurzes Update zur Smart City Wien Rahmenstrategie, über die bereits im Zuge der letzten Klimarats-Sitzung ausführlicher berichtet und diskutiert wurde, sowie eine Präsentation des Klima-Fahrplans durch Vertreter der Stadt.

Vertiefende Diskussionen fanden in Folge in Kleingruppen an Thementischen zu mehreren Themen statt: „*Klimacheck*“ (Wien solle sich in den diesbezüglichen Bund-Länder-Prozess mehr einbringen), *Klimabildung und Public Awareness* (eine umfassende „Nachhaltigkeitsbildung“ für Auszubildende wurde angeregt), *Rolle von Partizipation* (Klimaschutz sei ein gemeinsames Projekt, für das es Mut zur Umsetzung brauche), *Sofortmaßnahmen zur Klimawandelanpassung* (neben einem Mehr an Beschattung und Begrünung brauche es v.a. auch Information und Kommunikation, etwa zum Thema Hitze in der Stadt), *Input für die COP26* zur Vorbereitung der Teilnahme von Klimaschutz-Stadtrat Czernohorszky in *Glasgow* (die internationale Bühne solle u.a. auch dazu genutzt werden, Verbündete für die gemeinsame Bewältigung der Herausforderungen zu finden).

Mittwoch, 20. Oktober

Im Austausch mit Wiens Spitzenpolitik

Mitglieder des ABW und die beiden Betreuer des ABW (aus dem Kreis des SBW) informierten Bürgermeister Michael Ludwig und Klimaschutz-Stadtrat Jürgen Czernohorszky über Positionen und Einschätzungen, die in den vorangegangenen Diskussionen im Vordergrund standen. Gemeinsam wurden weitere Aktivitäten und notwendige Schritte zur Erreichung der Ziele erörtert.



Abbildung 5: Treffen des Advisory Board Wissenschaft mit Bürgermeister Michael Ludwig und Klimaschutz-Stadtrat Jürgen Czernohorszky im Roten Salon © UIV / Christian Fürthner